

# Eine echte Entdeckung!

## „Special“ B – Flügelhorn von Freebell



Von wegen „Hauptsach‘ gut gess“: Die Firma Freebell aus Saarbrücken hat sich Kreativität, Können und Erfahrung auf die Fahnen geschrieben und baut seit 1989 hochwertige, handgefertigte Blechblasinstrumente. Meister Karl – Albert Kunz und seine Mitarbeiter achten bei ihren Instrumenten auf beste, langlebige Materialien und formschönes Design. Seit einem Jahr ist das „Special“ B – Flügelhorn auf dem Markt – ein echtes Schmankerl für die Freunde von schönem, sattem Flügelhorn – Sound.

Von Günther Stein

Die Futterstraße liegt mitten in der Saarbrücker City – im Haus Nr. 4 arbeiten dort unter dem Firmennamen „Freebell“ Karl-Albert Kunz und seine Mannen an erstklassigen Instrumenten. „Der Bläsespezialist“ – unter diesem Namen war Kunz schon ab 1981 im Saarland als hervorragende Reparatur-Werkstatt für alle Blechblasinstrumente bekannt. Doch so wie wohl jeder angehende Instrumentenbauer hatte auch er schon während seiner Lehrzeit den Traum von einem eigenen Instrument, das seine „Handschrift“ und damit seinen Namen trägt. Und da Träume und Visionen dazu da sind, sie in die Tat umzusetzen, war bald die erste handgefertigte Trompete fertig. Mit dem Meisterbrief gründet er 1989 die Firma „Freebell - Instrumentenbau“, wobei der Name „Freebell“ für einen freien, offenen, schönen Klang steht. Durch permanente Weiterentwicklungen, Detailverbesserungen und durch den engen Kontakt zu Musikern aus den verschiedensten Sparten, konnten die Freebell Instrumente über die Jahre immer weiter verbessert werden.

### Nur vom Feinsten!

Das „Special“ B - Flügelhorn ist nun seit knapp einem Jahr auf dem Markt. Als ich es das erste Mal aus dem Case nehme, bin ich gleich von der schlichten, edlen Eleganz des Designs beeindruckt. Zur Herstellung des Freebell „Special“ B - Flügelhorns wurden, wie man sofort feststellt, nur die hochwertigsten Materialien verwendet. Das zahlt sich natürlich besonders an den Stellen aus, an denen das Material leicht oxidiert. Das fängt schon beim Schallstück an: Es ist aus hochwertigem Goldmessing gefertigt, handgehämmert und mit Blei gebogen, was die charakteristische Längsnaht zeigt. Der große Schallbecherdurchmesser von 170 mm verspricht großen Sound; wahlweise ist auch ein Schallbecher von 155 mm zu haben. Auch der Anstoß und die Zugbögen sind aus Goldmessing hergestellt. Die Innen- und Außenzüge, das Mundrohr, die Fingerhaken und die Stützen sind aus beständigem und langlebigem Neusilber und handgeschmiedet. An der Außenseite des Flügelhorns, etwa vom zweiten Ventil angefangen bis hin zur Stütze am Anstoß, verläuft ein Neusilber – Längsdraht – nicht nur optisch ein Gewinn, er verhindert zudem hässliche Beulen. Der Anblastest wird zeigen, wie sich diese Verstärkung des Materials klanglich auswirkt. Ein Mundrohr ist bei jedem Instrument im Preis inbegriffen, ein weiteres, klanglich anderes ist zum Aufpreis von stattlichen 80,- Euro zu haben. Es lässt sich mit einer schönen, großen Schraube angenehm leicht arretieren. Drei Wasserklappen sowie der serienmäßige Drücker am dritten Ventiltzug runden das gute Bild ab, das das Flügelhorn in der Ausstattung abgibt. Nur der Drücker gibt mir einen kleinen Grund zur Beanstandung: Er lässt sich zwar theoretisch weit herausdrücken (stolze 3 cm), jedoch nur theoretisch. In der Spielhaltung gelingt

es mir nur schwerlich, den Zug um 1,5 cm zu verlängern – zu wenig für Problemtöne wie D und Cis. Dieses kleine Manko ist aber vom Instrumentenbauer sicher sehr einfach aus dem Weg zu schaffen, indem der Hebel anders gebogen wird.

### Ein kleines Wunderwerk

Die Verarbeitung und die hochwertige handwerkliche Qualität lassen nichts zu wünschen übrig. Wenn ich das Flügelhorn in die Hand nehme, denke ich mir: Schön, dass es solche Instrumente in der Zeit der Fließbandfertigung noch gibt. Dann der erste Routine – Check der Ventile – unglaublich, wie leichtgängig und leise die Maschine läuft! Diese Maschine ist wirklich ein kleines Wunderwerk - Sie wurde von Karl – Albert Kunz in Zusammenarbeit mit dem Hersteller Bauerfeind entwickelt. Die Firma Bauerfeind hat sich bisher hauptsächlich mit Maschinen für Trompeten beschäftigt und zeigt mit dieser Flügelhorn – Maschine echtes Können: So leichtgängig und verlässlich muss eine professionelle Maschine laufen! Die Stahlventile laufen in absoluter Präzision in Ventiltüchsen aus Bronze – Langlebigkeit ist garantiert. Das Besondere sind auch die hohen, massiven Caps, in denen die Ventilköpfe in gedrücktem Zustand versinken und mitunter die Kurzhub – Konstruktion ermöglichen. Die Wege der Ventile sind sehr kurz, was das schnelle Spiel auf diesem Instrument wesentlich erleichtern wird.

Vorbildlich ist auch das Pro Tec – Etui, das es beim Kauf dazu gibt. Ein modernes, leichtes Case, das besten Schutz bietet. Alles in allem kann man dem Freebell Flügelhorn ein wirklich außergewöhnliches Preis – Leistungs – Verhältnis bescheinigen, 2120,- Euro für ein hochwertiges Instrument mit Koffer sind wirklich fair.

### „Unerhörter“ Sound

Nun aber genug gemessen, geschraubt und untersucht – kommen wir zum Anblastest. Mit dem „Special“ B – Flügelhorn erhielten wir zwei Mundrohre, die, laut Freebell, sehr verschiedene Ergebnisse liefern sollen; leider sind sie nicht näher bezeichnet, so greife ich einfach zu dem ersten. Der erste Eindruck ist echtes Staunen – natürlich ist man auf großen Sound gefasst bei einem 170er Schallstück, aber die weiche und volle Klangwolke, die einen sofort umgibt, ist wirklich eindrucksvoll und schon fast „unerhört“. Das hervorragende Material, allen voran sicher das Goldmessing, lässt das Flügelhorn wunderbar klingen und besticht trotzdem durch Kern im Ton. Das Spielgefühl ist einfach herrlich. Durch die sehr leichte Ansprache hat man den Eindruck, ganz eng mit dem Instrument verbunden zu sein. Durch alle Lagen kann man wunderbar musizieren und ist auch in der Höhe nicht eingeschränkt: Das bei Flügelhörnern oft schwierige hohe Register verliert hier nicht an Zentrum und Klang. Ein C3

ist beinahe genauso gut auf den Kopf anzuspielen wie ein C2. Hier macht sich sicher mitunter der stabilisierende Längsdraht am Schallstück und Anstoß bezahlt. Außergewöhnlich!

Der Klang ist durch die Heavy – Caps noch variiert. Durch das zusätzliche Material wird der Ton merklich kerniger ohne die Dunkelheit im Klang zu verlieren.

Ich greife zum zweiten Mundrohr und habe plötzlich ein vollkommen anderes Instrument in der Hand: Der Klang ist nun viel zentrierter, weniger wolkig, aber dennoch weich und vielleicht etwas weniger warm. Das Spielgefühl ist immer noch wunderbar frei und ungetrübt. Die Heavy Caps passen meiner Meinung nach etwas besser zu diesem Mundrohr. Jetzt liegt es am Bläser: Steht man eher auf den sehr dunklen, großen Sound oder eher auf zentrierten Sound oder eher auf den sehr dunklen, großen Sound oder eher auf zentrierten, knackigen Klang? Sicher ist es keine falsche Entscheidung, beim Kauf beide Mundrohre zu nehmen um für jede Situation gewappnet zu sein. Jedenfalls würde ich fürs Orchester und Ensemble eher das „weichere“ Mundrohr während, für eine zünftige Jam – Session im nächtlichen Jazz – Keller würde ich vielleicht eher zur härteren Variante greifen.

Bei der Intonation zeigt sich nur in der Tiefe das normale Flügelhorn – Symptom: A und G sind eine Idee zu hoch. Ansonsten gibt es nichts auszusetzen, die Stimmung ist ausgeglichen und auch in der Höhe sehr gut.

### Fazit

Sehr selten, aber zugegebenermaßen hin und wieder, gibt es Instrumenten – Tests, nach denen man den Probanden kaum mehr hergeben möchte. Das Freebell „Spezial“ B – Flügelhorn ist so ein Fall. Es ist ein ganz besonderes Instrument, das durch handwerkliche Meisterschaft, den hervorragenden Klang und das Spielgefühl besticht. Das lässt uns über den vielleicht etwas ungünstig gesetzten Triggerhebel und ganz normale, kleine Schwächen in der Intonation hinwegsehen. Als Musiker sollte man immer auf der Suche nach einem Instrument sein, das einem den bestmöglichen Ausdruck ermöglicht. Mit dem Freebell Flügelhorn könnte man da den richtigen Partner gefunden haben. Eine echte Entdeckung!

### Pro und Contra

- + Ausgezeichnete handwerkliche Verarbeitung
- + Hervorragende Material - Qualität
- + Ausgezeichnete Maschine, leichtgängig und verlässlich
- + Kurze Ventilwege durch Kurzhubkonstruktion
- + Außerordentlich in Ansprache und Spielgefühl

- ungünstig gesetzter Triggerhebel
- kleine Intonations - Mängel